

# «Unser Staat lebt von der Mitwirkung»

Eröffnungsrede der Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck

Rita Kieber-Beck, wies die Jungbürger darauf hin, dass sie ihre demokratischen Rechte nutzen sollen: «Denn nur so habt ihr eine Chance, dass eure Entscheidungen berücksichtigt werden.»

«Im Vergleich zu anderen Etappen auf einem Lebensweg wird im Rahmen einer Jungbürgerfeier das «offizielle» Erwachsenwerden und somit die politische Dimension in den Vordergrund gestellt. Gerade heute an diesem für Sie so entscheidenden Tag, wird auch der Tag unserer Verfassung begangen. Sie werden nun mit den vollen staatsbürgerlichen Rechten und Pflichten ausgestattet – das heisst, dass Sie dazu aufgefordert sind an der Gestaltung unserer Gesellschaft konstruktiv und verantwortlich mitzuwirken. Sie können Ihren persönlichen und beruflichen Lebensweg nun selbst gestalten und als Staatsbürger Einfluss nehmen.»

### Wertwandel

«Immer wieder liest man vom schwindenden Interesse der Jugendlichen an politischen Vorgängen und der geringen Bereitschaft sich politisch zu beteiligen. Experten begründen dies mit einem Trend im Wertewandel. Der Trend gehe «weg von der



Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck hielt die Eröffnungsrede.

Gemeinschaft – hin zur Selbstentfaltung». Dies zeige sich insbesondere durch die immer stärker ausgeprägte

Individualisierung und Anonymisierung, dem Rückzug ins Private oder der in verschiedenen Lebensbereichen

vielerorts praktizierten Ellbogenmentalität.

Ich bin jedoch davon überzeugt, dass die Bereitschaft junger Leute sich im politischen Alltag zu engagieren, sehr wohl vorhanden ist. Dies zeigt sich ja schon daran, dass Sie der Einladung zur heutigen Jungbürgerfeier gefolgt sind.

Persönliche Ansichten und Einstellungen volljähriger Bürgerinnen und Bürger haben eine besondere Bedeutung und Wirkung – insbesondere zu den folgenden Fragen: Auf welchen Werten gründet unser Leben in der Gemeinschaft? Welche Regeln müssen eingehalten werden? Welche Ziele streben wir an?»

### Bereitschaft zur Solidarität

«Gelebte Toleranz, der Abbau von Vorurteilen, die gegenseitige Rücksichtnahme und Weltoffenheit sind Maximen, welche von Ihnen angestrebt werden sollen. Wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang auch die Bereitschaft zur Solidarität jenem Zusammengehörigkeitsgefühl welches uns ermöglicht, sich gemeinsam für unser Land verantwortlich zu fühlen. Das gilt auch für das politische Leben. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, muss man mitreden, mittun und mitentscheiden. Wer für seine Meinung nicht eintritt, überlässt die Entscheidung anderen.

Bei aller Kritik ist es aber notwendig, tolerant zu bleiben, denn der gegenseitige Respekt ist eine unabdingbare Voraussetzung für konstruktive Diskussionen. Wir müssen uns bewusst sein, dass unser Staat von der Mitwirkung lebt und jede Bürgerin und jeder Bürger Verantwortung für unser demokratisches Gemeinwesen trägt. Sicher ist es nicht so, dass jeder das Gemeinwesen so mir nichts dir nichts umgestalten und mit einem Schlag Veränderungen herbeiführen kann.»

### Es gibt keine perfekte Lösung

«Wie der Grossteil der Probleme im Privatleben sind auch politische Probleme und Abläufe nicht eindimensional. Die Themen um die es hier geht sind sogar ausserordentlich komplex. Niemals kann die eine oder andere Seite für sich in Anspruch nehmen, völlig Recht oder Unrecht zu haben. Die Fähigkeit Kompromisse zu schliessen ist daher von grosser Bedeutung, denn es kann niemals eine Lösung gefunden werden, die nur Vorteile bringt und alle Nachteile vermeidet. Eine gefundene Lösung muss auch dann akzeptiert werden, wenn sie aus der eigenen Sicht nur die zweitbeste ist.

Nutzen Sie Ihre demokratischen Rechte, denn nur dann haben Sie die Chance, dass Ihre Vorstellungen bei Entscheidungen berücksichtigt werden.»



«Auf die Jungbürgerfeier!» Im Vaduzer Saal wurde einige Male angestossen.



Auf zum Abendessen. Jetzt wird es erst richtig lustig.



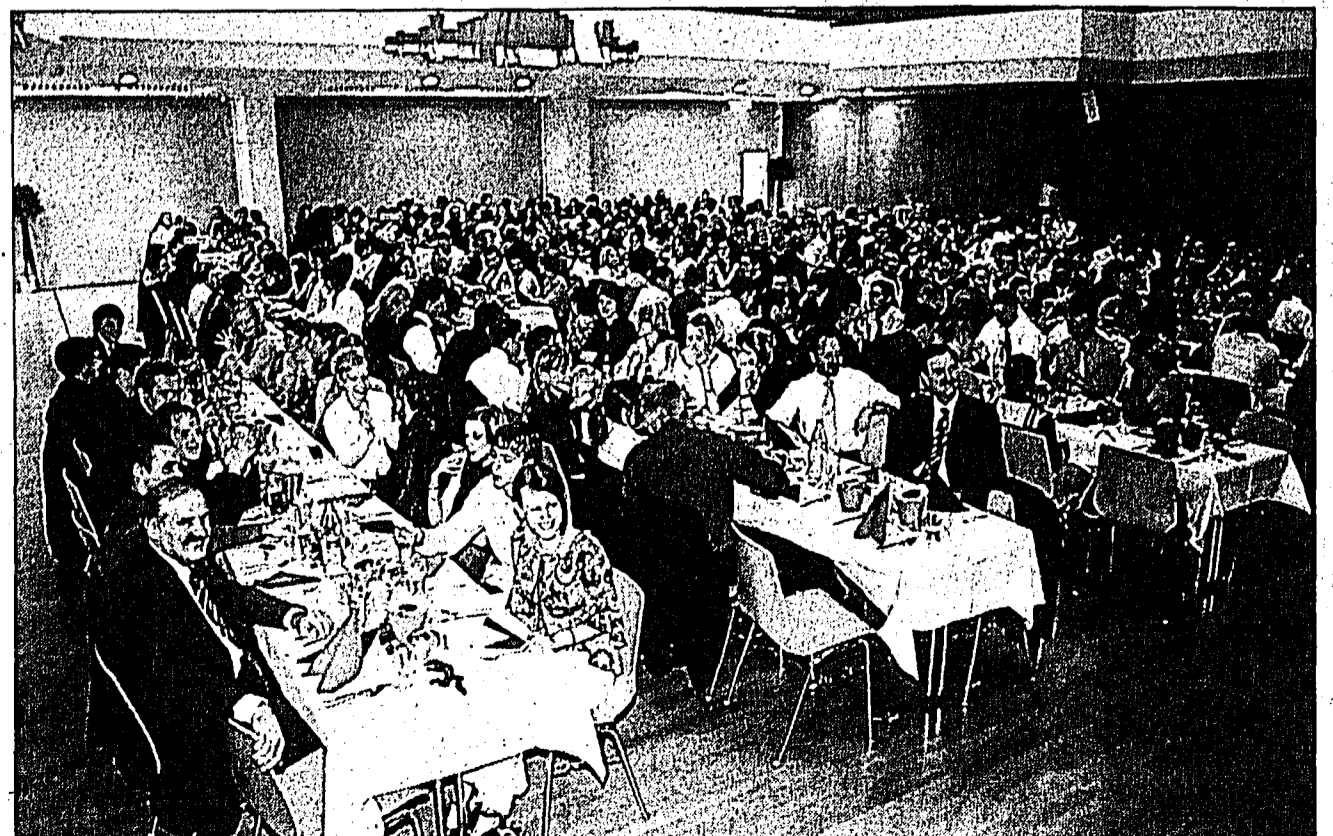
Die Band «The Bones» sorgten für tolle Tanzstimmung.



Man traf alte Freunde und hatte es lustig.



Regierungschef Otmar Hasler und Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck tanzten fast so wild wie die Jungbürger.



Dieses Jahr fand die Jungbürgerfeier im Vaduzer Saal statt.

(Bilder: Paul Trummer)

ANZEIGE

**KAUFKRAFT STÄRKEN**

Die Revision der Arbeitslosenversicherung entlastet Arbeitnehmer und Arbeitgeber um jährlich 2 Mrd. Franken. Das JA zur Revision stärkt Konsum und Wirtschaft und bringt die Arbeitslosenversicherung ins Lot.

AM 24. NOVEMBER ZUR ABSTIMMUNG  
**JA**  
FÜR DEN ARBEITSSICHEREN

SCHWEIZERISCHES KOMITEE  
«STARKE ARBEITLOSVERSICHERUNG JA»  
POSTFACH 6136, 3001 BERN, WWW.STARKE-ALV.CH



Einen Blumenstrauß für das Geburtstagskind.